

Interpellation Bühler-Bad Ragaz / Riederer-Pfäfers (25 Mitunterzeichnende)  
vom 24. Februar 2014

## **S-Bahn Konzept: ÖV-Angebot im Tourismusort Bad Ragaz und in Pfäfers**

Schriftliche Antwort der Regierung vom 25. März 2014

Daniel Bühler-Bad Ragaz und Ferdinand Riederer-Pfäfers erkundigen sich in ihrer Interpellation vom 24. Februar 2014 nach den generellen Massnahmen der Regierung für einen kundenfreundlichen Nah- und Fernverkehr. Der Kurort Bad Ragaz sei mit dem heutigen S-Bahn-Angebot benachteiligt. Die Interpellanten verlangen eine rasche Wiedereinführung der Direktverbindungen nach Zürich und eine Optimierung der Busangebote in die Gemeinde Pfäfers.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2013 wurde zwischen Sargans und Chur die neue S-Bahnlinie S12 im Halbstundentakt eingeführt. Sie ist in die Knoten Sargans und Chur zur vollen und halben Stunde eingebunden und bildet in Bad Ragaz einen halbstündlichen Knoten um die Minuten 15 und 45. Der beschleunigte Rheintalexpress (REX) verkehrt ab Sargans unmittelbar nach dem Regionalexpress (RE) Zürich–Chur. Er bildet in Bad Ragaz einen stündlichen Knoten zur halben Stunde. Reisende vom Zürichsee bzw. Zürich HB steigen neu in Sargans um auf den REX bzw. die S12. Die Buslinien 451 nach Vättis und 452 nach Väsön verkehren weiterhin stündlich mit Anschluss an den REX. Die Erschliessung der Tamina Therme erfolgt neu stündlich vom Bahnhof via Bad Ragaz, Post, durch eine Zusatzfahrt der Linie 451 mit Anschluss auf die S12. Die vom Amt für öffentlichen Verkehr vorgeschlagene Anpassung der beiden Buslinien an die neue S12 wurde in einer Arbeitsgruppe unter Einbezug der Gemeinden abgelehnt mit der Begründung, die Arbeitszeiten der Klinik Valens und der Schulen liessen sich nicht innerhalb eines knappen Jahres anpassen. Die neue Erschliessung der Tamina Therme mit einer Zusatzfahrt statt einer Schleife erfolgte mit Zustimmung des Grand Hotels und der Gemeinde.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Kundenzufriedenheit im Gebiet des Tarifverbundes Ostwind wird regelmässig durch Befragung der Fahrgäste erhoben. Sowohl 2008 wie 2011 lag die Zufriedenheit mit 76 von 100 möglichen Punkten auf hohem Niveau. Das erfreuliche Ergebnis liegt auf dem Niveau des Zürcher Verkehrsverbundes, der nach der gleichen Befragungsmethode im Jahr 2010 ebenfalls 76 Punkte erreichte. Die neue S-Bahn St.Gallen und die vorzeitigen Verdichtungen im Fernverkehrsangebot Zürich–Chur bringen für weite Teile der Bevölkerung grosse Verbesserungen. Die Wirkung dieser Anpassungen wird mittels Kundenzufriedenheitsumfrage 2014 erhoben. Wichtige Infrastrukturengpässe können aber erst nach 2013 beseitigt werden, weshalb vorübergehend auch zusätzliche Umsteigevorgänge entstehen. Mit der Realisierung der sogenannten 1. Teilergänzungen können die Kundenfreundlichkeit weiter gesteigert und vorübergehende Einschränkungen rückgängig gemacht werden. Dank dem Ja zu FABI am 9. Februar 2014 ist die Finanzierung im 1. Ausbauschritt gesichert. Die neue S-Bahn St.Gallen basiert auf den nationalen Fernverkehrsknoten St.Gallen und Sargans, wo schlanke Anschlüsse auf die Intercity-Züge des Fernverkehrs hergestellt werden. Der überregionale Verkehr wird durch RE-Züge abgedeckt, die weitere Schnellzugbahnhöfe bedienen. Ein kundenfreundliches Gesamtangebot für die mittelgrossen Schnellzugbahnhöfe beinhaltet sowohl schnelle Umsteigeverbindungen wie auch langsamere Direktverbindungen. In Bezug auf schnelle Umsteigeverbindungen ist

Bad Ragaz seit dem Fahrplanwechsel sehr gut erschlossen. Die Fahrzeit Zürich–Bad Ragaz beträgt neu mit dem Nonstop-Intercity Zürich–Sargans und der S12 noch 1 Stunde und 3 Minuten und damit 12 Minuten oder 16 Prozent weniger als vor dem Fahrplanwechsel mit dem direkten Schnellzug.

2. Bad Ragaz ist mit der neuen Zusatzfahrt der Linie 451 zur Tamina Therme stündlich an die S12 angeschlossen. Ab dem 15. Juni 2014 besteht in Sargans zweistündlich Anschluss auf die Nonstop-Intercityzüge von und nach Zürich HB. Die Linien 451 nach Vättis und 452 Valens-Vasön verkehren ab Bad Ragaz direkt, also ohne Schlaufenfahrt via Tamina Therme, mit Anschluss auf den REX zur halben Stunde. Die Zugsanschlüsse von und nach Zürich sind mit Umsteigen in Sargans sichergestellt. Die SBB planen die Wiedereinführung der Halte auf dem RE Zürich–Chur in Bad Ragaz und die Einführung des integralen Intercity-Halbstundentakts Zürich–Chur mit Halt in Sargans auf Ende des Jahres 2022. Die Regierung setzt sich für einen früheren Realisierungstermin ein und lässt prüfen, ob wenigstens der RE-Halt in Bad Ragaz mit der Ausnutzung von Fahrplanreserven bereits ohne Infrastrukturmassnahmen wieder eingeführt werden kann. Bisher haben die SBB kommuniziert, dass der Halt nur mit Realisierung der Leistungssteigerung Zürich–Chur bzw. St.Gallen–Chur wieder eingeführt werden kann. Eine umfassende Anpassung der Buserschliessung erfolgt mit der Inbetriebnahme der neuen Strassenbrücke über das Taminatal im Jahr 2017. Diese wird die Erschliessung von Pfäfers, Valens, Vasön und Vättis mit einer einzigen Buslinie ermöglichen.
3. Der Grund für die Aufhebung des Haltes Bad Ragaz auf den RE Zürich–Chur liegt in der ungenügenden Zugfolgezeit der Strecke Sargans–Landquart. Erste Erfahrungen im neuen Fahrplan zeigen, dass die neuen spurtstarken Fahrzeuge teilweise vorzeitig in Sargans eintreffen. Sollte der erwähnte Prüfauftrag an die SBB zeigen, dass die betriebliche Stabilität des Fahrplans eine Korrektur der Abfahrtszeiten zulässt, könnte der Halt auf den nächsten Fahrplanwechsel, also ohne Realisierung von technischen Massnahmen, erfolgen. Die rasche Wiedereinführung hängt einzig von der technisch-betrieblichen Machbarkeit ab und ist deshalb nicht eine Frage der Prioritätensetzung der Regierung. Hingegen hat die rasche Realisierung notwendiger baulicher Massnahmen für die Wiedereinführung des Haltes Bad Ragaz für die Regierung sehr hohe Priorität. Insbesondere von den weiteren Doppelspurausbauten im Rheintal profitieren direkt auch zahlreiche weitere st.gallische Gemeinden (Oberriet, Rüthi, Sennwald, Buchs, Sevelen, Wartau, Sargans, Flums, Quarten).
4. Kurzfristig prüfen die SBB die Ausnutzung von Fahrzeitereserven zur Korrektur der Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Sargans im Minutenbereich. Massgebend ist hierbei die Sicherstellung der Fahrplanstabilität. Sollte der Halt mit diesen betrieblichen Massnahmen nicht auf den nächsten Fahrplanwechsel möglich sein, lässt sich der Halt nur durch die Realisierung von Infrastrukturausbauten wieder einführen. Im Vordergrund steht die Realisierung der Doppelspur Buchs–Sevelen, die eine Verlegung der Fahrlage des Rheintalexpress um 30 Minuten erlaubt. Damit würde Bad Ragaz halbstündlich mit Regionalexpresszügen bedient, alternierend nach St.Gallen bzw. Zürich.
5. Die Aufhebung des Schnellzughaltes der RE Zürich–Chur in Bad Ragaz ergibt sich nicht aus dem S-Bahn-Konzept, sondern aus der vorzeitigen Teilumsetzung des neuen Fernverkehrskonzepts Zürich–Chur. Im Endausbau sieht dieses mit fünf Kantonen und den SBB erarbeitete Konzept RE-Halte neu auch in Unterterzen und Flums sowie wieder in Bad Ragaz vor. Dieses bildet Grundlage für den mit FABI beschlossenen Ausbau Zürich–Chur und wurde so von Frau Bundesrätin Leuthard am Infoanlass in Sargans am 15. Januar 2014 in Anwesenheit der betroffenen Gemeindepräsidenten ausdrücklich bestätigt. Wegen Leistungsengpässen auf der Strecke St.Gallen–Chur kommt es kurzfristig, wie bereits ausgeführt, zu Trassierungskonflikten bei den im Abschnitt Sargans–Chur gebündelten Angeboten der RE Zürich–Chur und Wil–Chur.

6. Die Busangebote der Linien 451 nach Vättis und 452 nach Valens-Vasön erfahren mit der Inbetriebnahme der neuen Taminabrücke im Jahr 2017 eine grundlegende Überarbeitung. Aufgrund der geschilderten Anschlusssituation am Bahnhof Bad Ragaz ist vorgängig die Frage zu klären, ob die Buslinien weiterhin stündlich auf die RE zur halben Stunde oder neu um eine Viertelstunde versetzt auf die halbstündliche S12 Anschluss gewähren sollen. Je nach Ausrichtung der Anschlüsse in Bad Ragaz bestehen in Sargans, Landquart und Chur unterschiedliche Anschlussverbindungen auf Bahn und Bus. Das Busangebot wird durch das Amt für öffentlichen Verkehr zusammen mit den Gemeinden und Busunternehmen geplant. Die Anschlussprioritäten, also die Ausrichtung auf den Anschluss an die S12 oder den REX bzw. den RE sind zusammen mit den Gemeinden und der Region zu definieren.